

Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. D.

Nr. 29.

Frankfurt a. D., den 25. September

1867.

Gesetz-Sammlung für die Königlichen Preussischen Staaten pro 1867.

- Nr. 86. enthält: (Nr. 6801.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Witten, Regierungsbezirks Arnberg, zum Betrage von 200,000 Thalern. Vom 15. Juli 1867.
- (Nr. 6802.) Allerhöchster Erlaß vom 28. August 1867, betreffend die geschäftliche Behandlung der aus den Gebieten des vormaligen Herzogthums Nassau, der vormaligen freien Stadt Frankfurt a. M. und der vormalig Großherzoglich Hessischen Landestheile eingehenden Gesuche um Legitimation außerehelich erzeugter Kinder, sowie der aus dem Gebiete der vormalig freien Stadt Frankfurt eingehenden Gesuche um Großjährigkeitserklärung und um Arrogation.
- Nr. 87. enthält: (Nr. 6803.) Verordnung, den Betrieb stehender Gewerbe im Amtsbezirk Homburg betreffend. Vom 9. August 1867.
- (Nr. 6804.) Verordnung, betreffend das Rechnungswesen in den neu erworbenen Landestheilen. Vom 31. August 1867.
- (Nr. 6805.) Verordnung, betreffend die Ausdehnung der Zuständigkeit der Obergerichte im Gebiete des vormaligen Königreichs Hannover auf die Erledigung verschiedener nicht prozessualischer Rechtsangelegenheiten. Vom 4. September 1867.
- (Nr. 6806.) Allerhöchster Erlaß vom 5. August 1867, betreffend die Verletzung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussée im Kreise Eupen des Regierungsbezirks Aachen von der Aachen-Eupener Altienstraße über Hauset und Hergentath nach der Ebin-Wütticher Staatsstraße bei Altenberg.
- (Nr. 6807.) Allerhöchster Erlaß vom 7. August 1867, betreffend die Verletzung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Trebnitz, Regierungsbezirks Breslau, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussée von Gellendorf an der Breslau-Posener Eisenbahn im Kreise Trebnitz bis zum Anschlusse an die Posen-Breslauer Staats-Chaussée vor Prasnitz im Kreise Wilitzsch.
- (Nr. 6808.) Allerhöchster Erlaß vom 19. August 1867, betreffend einige Aenderungen des Deichstatuts für den Blumenthaler Deichverband vom 31. August 1857.
- Nr. 88. enthält: (Nr. 6809.) Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes über die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom 27. März 1867 (Gesetz-Sammlung S. 501) in die Gebiete des vormaligen Kurfürstenthums Hessen, des vormaligen Herzogthums Nassau, der ehemals freien Stadt Frankfurt und in die durch Gesetz vom 24. Dezember v. J. (Gesetz-Samm. S. 876) mit der Preussischen Monarchie vereinigten Landestheile, mit Ausnahme der ehemals Bayerischen Enklave Kaulsdorf und des Oberamtes Melsenheim. Vom 12. August 1867.
- (Nr. 6810.) Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen II. Emission der Stadt Essen, Regierungsbezirks Düsseldorf, zum Betrage von 250,000 Thalern. Vom 26. Juli 1867.
- (Nr. 6811.) Allerhöchster Erlaß vom 31. August 1867, betreffend die Veröffentlichung der Eintragungen in das Handelsregister bezüglich der vormalig Großherzoglich Hessischen Gebietstheile.
- (Nr. 6812.) Allerhöchster Erlaß vom 6. September 1867, betreffend die Herabsetzung des Wahlsteuer-Satzes in Frankfurt a. M.
- Nr. 89. enthält: (Nr. 6813.) Verordnung, betreffend die Außer- und Wiederinkurssetzung, sowie die Umschreibung der Papiere auf Inhaber für die mit der Preussischen Monarchie vereinigten Landestheile. Vom 16. August 1867.

- (Nr. 6814.) Verordnung, betreffend die Güterkonfiskation im Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausnahme des Hinterlandkreises. Vom 2. September 1867.
- (Nr. 6815.) Verordnung, betreffend die Ablösung der Servituten, die Theilung der Gemeinschaften und die Zusammenlegung der Grundstücke für diejenigen durch das Gesetz vom 24. Dezember 1866 (Ges.-Samml. S. 876) mit der Preussischen Monarchie vereinigten Gebietstheile, welche zum Regierungsbezirk Rassel und zum Hinterlandkreise des Regierungsbezirks Wiesbaden gehören. Vom 2. September 1867.
- Nr. 90. enthält: (Nr. 6816.) Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Verdingen im Betrage von 52,000 Thalern. Vom 26. Juli 1867.
- (Nr. 6817.) Allerhöchster Erlaß vom 5. August 1867, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im weiteren Betrage von funfzehn Millionen Thaler.
- (Nr. 6818.) Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Ersten Nachtrag zu dem Statut der Aachen-Mastricht Eisenbahngesellschaft. Vom 31. August 1867.
- Nr. 91. enthält: (Nr. 6819.) Verordnung, betreffend die Kreisverfassung im Gebiete des Regierungsbezirks Rassel. Vom 9. September 1867.
- Nr. 92. enthält: (Nr. 6820a.) Gesetz, betreffend die Abänderung des Artikels 69 der Verfassungs-Urkunde und des Artikels I. des Gesetzes vom 30. April 1851 (Gesetz-Samml. S. 213), sowie diejenigen Abänderungen der Verordnung über die Wahl der Abgeordneten vom 30. Mai 1849, welche Behufs Anwendung derselben in den mit der Preussischen Monarchie neu vereinigten Landestheilen erforderlich werden. Vom 17. Mai 1867.
- (Nr. 6820.) Verordnung, betreffend die Bezeichnung derjenigen direkten Steuern, nach deren Maßgabe die Urwähler in drei Abtheilungen getheilt werden, sowie die Feststellung der Wahlbezirke für die ersten Wahlen zum Hause der Abgeordneten in den durch die Gesetze vom 20. September und 24. Dezember 1866 mit der Preussischen Monarchie vereinigten Landestheilen. Vom 14. September 1867.
- (Nr. 6821.) Allerhöchster Erlaß vom 2. August 1867, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Büren im Regierungsbezirk Minden für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chauffeen: 1) von Dalheim nach Nichtenau und 2) von Büren über Wöddelen, Henglar, Alteln und Husen bis zur Einmündung in die Straße ad I.

B e l a n n t m a c h u n g

wegen Ausreichung neuer Zinscoupons und Talons zur Preussischen Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. und der zweiten Staats-Anleihe vom Jahre 1859.

Die neuen Coupons Serie IV. beziehungsweise Serie III. Nr. 1 — 8 über die Zinsen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. und der zweiten vom Jahre 1859 für die vier Jahre vom 1. Oktober 1867 bis dahin 1871 nebst Talons werden vom 1. September cr. ab von der Kontrolle der Staatspapiere hier selbst, Oranienstraße 92 unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Kassen-Revisionsstage, ausgereicht werden.

Die Coupons können bei der Kontrolle der Staatspapiere selbst in Empfang genommen oder durch die Reglerungs-Hauptkassen, die Hauptsteueramtskasse in Frankfurt a. M., die Hauptstaatskasse in Cassel, die Staatskasse in Wiesbaden, die Generalkasse in Hannover und die Schleswig-Holsteinische Hauptkasse in Rendsburg bezogen werden.

Wer die Coupons bei der Kontrolle der Staatspapiere in Empfang nehmen will, hat die Talons vom 11. beziehungsweise 27. Mai 1863 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kontrolle und in Hamburg bei dem Preussischen Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei derselben persönlich, oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine schriftliche Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbcheinigung ist bei der Abholung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann sich die Kontrolle der Staatspapiere nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine Reglerungs-Hauptkasse oder eine der obengenannten Kassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird

mit einer Empfangsbcheinigung versehen sogleich zurückgegeben, und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den Regierungs-Hauptkassen und den von den Königl. Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden, so wie bei den oben genannten fünf Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schulverschreibungen selbst bedarf es nur dann, wenn die alten Talons abhandeln gekommen sind; in diesem Falle sind die Dokumente an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der Regierungs-Haupt- und der anderen fünf Kassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Die Beförderung der Talons oder der Schulverschreibungen an die genannten Kassen (nicht an die Kontrolle der Staatspapiere) erfolgt durch die Post bis zum 1. Mai k. J. portofrei, wenn auf dem Couverte bemerkt ist:

„Talons (beziehungsweise Schulverschreibungen) der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. beziehungsweise der zweiten Staats-Anleihe vom Jahre 1859 zum Empfange neuer Coupons.“

Werth . . . Thlr.

Mit dem 1. Mai k. J. hört diese Portofreiheit auf, und es erfolgt auch die Rücksendung nur bis dahin portofrei. Für solche Sendungen, die von Orten eingehen oder nach Orten bestimmt sind, welche außerhalb des Preussischen Postbezirks, aber innerhalb des deutschen Postvereinsgebiets liegen, kann eine Befreiung vom Porto nach den Vereinsbestimmungen nicht stattfinden.

Berlin, den 31. Juli 1867.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

Löwe. Meinecke.

Vorstehende Bekanntmachung wegen Ausreichung neuer Zins-Coupons und Talons zu der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 A. und der zweiten von 1859 wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Formulare zu den in duplo einzureichenden Verzeichnissen der Talons zu den Staats-Anleihen werden von der Regierungs-Haupt-Kasse, den Kreis-Steuer-Kassen zu Arnswalde, Calau, Cottbus, Crossen, Friedeberg, Guben, Königsberg, Landsberg, Luckau, Lübben, Soldin, Sorau, Spremberg, Zielentz, Züllichau, den Steuer-Ämtern Bärwalde, Berlinchen, Cüstrin, Drossen, Dreßkau, Dobrilugk, Driesen, Finsterwalde, Fürstenwalde, Forst, Golßen, Lieberose, Lössin, Lübbenau, Rippehne, Müncheberg, Neudamm, Neuzelle, Peitz, Reppen, Neuwedel, Schönfließ, Schwebbus, Seelow, Senftenberg, Sonnenburg, Sommerfeld, Triebel, Vitz, Wolkenberg, Zehden und den Rentämtern Friedland und Ragow jedoch nur auf ein mündliches Ansuchen ausgegeben.

Zur besondern Beachtung wird empfohlen, daß bestimmungsmäßig nur bis zum 1. Mai k. J. eine portofreie Beförderung der Talons resp. Schulverschreibungen stattfindet.

Frankfurt a. O., den 9. August 1867.

Königliche Regierung. v. Götz.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der heute öffentlich bewirkten 13. Serien-Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind die 22 Serien: 43, 166, 258, 265, 269, 282, 426, 428, 530, 610, 625, 761, 835, 888, 960, 1046, 1200, 1303, 1323, 1345, 1423, 1473, gezogen worden. Die zu diesen Serien gehörigen 2200 Schulverschreibungen und die für dieselben am 1. April k. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. und 16. Januar k. J. ausgelooft werden.

Berlin, den 16. September 1867.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

von Webell. Gamet. Löwe. Meinecke.

B e k a n n t m a c h u n g ,

die Ausgabe neuer Noten der Preussischen Bank zu 10 Thaler betreffend.

In Stelle der jetzt umlaufenden Noten der Preussischen Bank zu 10 Thaler sollen andere von demselben Betrage ausgegeben werden, deren Beschreibung wir nachstehend zur öffentlichen Kenntniss bringen.

Berlin, den 16. September 1867.

Königliches Preuss. Haupt-Bank-Direktorium.

von Dechenb. Kühnemann. Voese. Roth. Gallenkamp. Herrmann. von Roenen.

Beschreibung der neuen Noten der Preussischen Bank à 10 Thaler vom 18. Juni 1867.

Die neuen Noten der Preussischen Bank à 10 Thlr. sind 5½ Zoll lang und 3 Zoll 7½ Linien hoch. Das zu ihrer Herstellung verwendete Hanfpapier zeigt in natürlichen Wasserzeichen die Buchstaben H. B. D., außerdem aber als künstliches Wasserzeichen eine Randeinfassung in Wellenlinien mit den oben und unten wiederholten Worten:

„Preussische Banknote.“

Die Banknoten sind in grüner Farbe mit fein guillochirtem Unterdruck ausgeführt, in dessen quarre-förmigen Abtheilungen die Zahl 10 sich befindet. Die Schauseite ist mit einem feinen Guilloché überzogen und zeigt: 1) links das große königliche Wappen, 2) darunter den Controlestempel der Immediate-Commission zur Controlirung der Banknoten mit heraldischem Adler, umgeben von einem verzierten Rande, in welchem die Worte: „Zehn Thaler“ sich vielfach wiederholen, und 3) unter dem Controlestempel die Namen der Mitglieder der Immediate-Commission zur Controlirung der Banknoten, Costenoble, Ed. Conrad, Dehnicke; 4) rechts in einem Oval den Kopf der Minerva in Medaillon-Manier ausgeführt und folgenden Text:

P r e u s s i s c h e B a n k n o t e
Z e h n T h a l e r

zahlt die Haupt-Bank-Kasse in Berlin ohne Legitimations-Prüfung dem Einlieferer dieser Banknote, welche bei allen Staats-Kassen statt baaren Geldes und Kassen-Anweisungen in Zahlung angenommen wird.

Berlin, den 18. Juni 1867.

H a u p t - B a n k - D i r e k t o r i u m .

von Dechend. Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. Herrmann.
von Koenen.

Auf der Rehrseite sind in Schwarzdruck enthalten: 1) auf jeder Hälfte je drei einander zugewendete Minervaköpfe in Medaillon-Manier, von der Mitte nach den Seiten an Größe abnehmend, 2) darüber I. Litt. A. (B. C. oder D.) und die fortlaufende Nummer, sowie das Wort: „ausgefertigt“ und unter diesem der mit Dinte geschriebene Name des Ausfertigungsbeamten. 3) Darunter die Strafanbrohung gegen Nachbildung in dreifacher Wiederholung, links in gewöhnlicher, rechts in Spiegelschrift.

B e k a n n t m a c h u n g d e s k ö n i g l i c h e n O b e r - P r ä s i d i u m s d e r P r o v i n z B r a n d e n b u r g .

Mitteltst Allerhöchsten Erlasses vom 24. August d. J. (Ges.-Samml. Seite 1360) ist genehmigt, daß vom 15. September d. J. ab für die Verwaltung der Zölle und inneren indirecten Abgaben in den Herzogthümern Holstein und Schleswig ein Provinzial-Steuer-Direktor, welcher bis auf Weiteres zu Glückstadt seinen Sitz zu nehmen hat, mit den Pflichten und Befugnissen der in den alten Preussischen Landesheilen in Wirksamkeit befindlichen Provinzial-Steuer-Direktoren bestellt und dem Finanz-Ministerium unmittelbar untergeordnet werde. Indem ich dies hiermit zur Kenntniß der betheiligten Behörden der Provinz Brandenburg bringe, bemerke ich gleichzeitig, daß einer Benachrichtigung des Herrn Finanz-Ministers zufolge, die diesfällige Provinzial-Steuer-Direktion zu Glückstadt am 15. d. Mts. in Wirksamkeit treten wird.

Potsdam, den 14. September 1867. Der Ober-Präsident, Wirkliche Geheime Rath v. Sagow.

P e r s o n a l - C h r o n i k .

Der Candidat des höheren Schulamts Carl Blanke Wilhelm Bigelius ist als außerordentlicher Lehrer an der Realschule zu Frankfurt a. O. angestellt worden.

An Stelle des abberufenen bisherigen Kaiserlich Brasilianischen General-Consuls Manoel de Araujo Porte Alegre ist Herr Antonio Marques Soares zum Kaiserlich Brasilianischen General-Consul in den Preussischen Staaten mit dem Wohnsitz in Berlin ernannt worden.

Der bisherige Lokomotivführer Reichert ist definitiv als solcher bei der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn angestellt worden.

Der bisherige Lokomotivführer Parleben ist definitiv als solcher bei der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn angestellt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

(1) Der im Kalender auf den 21. und 22. Oktober d. Js. angelegte Vieh- und Krammarkt in der Stadt Züllichau ist auf den 28. und 29. desselben Monats verlegt worden.

Frankfurt a. O., den 18. September 1867. Königl. Regierung; Abtheilung des Innern.

(2) Patent-Ertheilungen. 1. Der Dingler'schen Maschinen-Fabrik in Zweibrücken ist unter dem 3. September 1867 ein Patent

auf eine nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung in ihrer Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Schleibogensteuerung für Dampfmaschinen

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

2. Dem Mechanikus J. E. F. Vildeke zu Dransfeld bei Göttingen ist unter dem 8. September 1867 ein Patent

auf eine nach vorgelegter Zeichnung, Beschreibung und Modell für neu und eigenthümlich erachtete rotirende Pumpe,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

3. Dem Eugen Biedboeuf zu Aachen ist unter dem 11. September 1867 ein Patent

auf einen Entfärbungs-Apparat, insoweit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staates ertheilt worden. Patent-Aufhebung. Das dem Fabrikanten F. Hartkopf (in Firma F. Hartkopf u. Comp.) unter dem

13. Juli 1866 ertheilte Patent

auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Zündnadelgewehr mit Contreischoß, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben. Frankfurt a. D., den 18. September 1867. Königl. Regierung; Abtheilung des Innern.

(3) Die Lehrerstelle in Sumatra, Diözese Sonnenburg, königlicher Collatur, ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers erledigt worden. Frankfurt a. D., den 23. September 1867.

Königliche Regierung; Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

(4) Bekanntmachung. Nachstehende Verleihungsurkunde: „Auf Grund des am 21. Januar 1866 präsentirten Antrages auf Erweiterung des Feldes des laut Urkunde vom 29. Mai 1860 verliehenen Braunkohlenbergwerks „Victoria“ bei Görzig, wird der Gewerkschaft dieses Bergwerks das Bergwerkseigenthum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: R S T U R bezeichnet ist, und welches — einen Flächeninhalt von 261,664 Dr.-Acr., geschrieben: Zweihunderteinundschrzigttausendsechshundertvierundsechszig Quadratlächtern umfassend — in den Gemeinden Görzig a. D. und Detscher im Kreise Sternberg des Regierungsbezirks Frankfurt a. D. und im Oberbergamtsbezirke Halle gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohlen, verliehen und der Flächeninhalt des Bergwerks Victoria von 238,336 Quadratlächtern auf 500,000 (Fünfhunderttausend) Quadratlächtern hierdurch erweitert“, urkundlich ausgefertigt am heutigen Tage, wird mit dem Bemerken, daß der Situationsriß im Bureau des königlichen Revierbeamten zu Fürstenwalde zur Einsicht offen liegt, unter Verweisung auf die Paragraphen 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 4. September 1867.

Königliches Oberbergamt.

(5) Bekanntmachung. Nachstehende Verleihungsurkunde: „Auf Grund des am 21. Januar 1866 präsentirten Antrages auf Erweiterung des Feldes des laut Urkunde vom 3. Oktober 1861 verliehenen Braunkohlenbergwerks „Humboldt“ bei Görzig, wird der Gewerkschaft dieses Bergwerks das Bergwerkseigenthum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: S T V W S bezeichnet ist, und welches — einen Flächeninhalt von 261,664 Dr.-Acr., geschrieben: Zweihunderteinundschrzigttausendsechshundertvierundsechszig Quadratlächtern umfassend — in der Gemeinde Görzig a. D. im Kreise Sternberg des Regierungsbezirks Frankfurt a. D. und im Oberbergamtsbezirke Halle gelegen ist, zur Gewinnung der in dem Felde vorkommenden Braunkohlen verliehen und der Flächeninhalt des Bergwerks Humboldt von 238,336 Quadratlächtern auf 500,000 (Fünfhunderttausend) Quadratlächtern hierdurch erweitert“, urkundlich ausgefertigt am heutigen Tage, wird mit dem Bemerken, daß der Situationsriß im Bureau des königlichen Revierbeamten zu Fürstenwalde zur Einsicht offen liegt, unter Verweisung auf die Paragraphen 35 und 36 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 4. September 1867.

Königliches Oberbergamt.

(6) Bekanntmachung. Nachstehende Verleihungsurkunde: „Auf Grund der am 24. März 1865 präsentirten Muthung und des am 21. Januar 1866 präsentirten Antrages auf Erweiterung des Feldes derselben gemäß §. 215 des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 wird dem königlichen Oberbergamtmann Carl Heinrich Richter, vera Grubenrepräsentanten Carl Friedrich Scholz, den Ackerbürgern Carl Moller, Carl Leidiche, Christian Brauer und Wilhelm Mann zu Görzig, dem Schulzen David Brauer zu Gorgast und dem Kiezerbürger Friedrich Ust zu Görzig, unter dem Namen „Mina“ das Bergwerkseigenthum in dem Felde, dessen Begrenzung auf dem heute von uns beglaubigten Situationsrisse mit den Buchstaben: D J K L O P Q D bezeichnet ist, und welches — einen Flächeninhalt von 500,000 Dr.-Acr.,

B. Neben=Cours: Küstrin=Frankfurt.

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|------|--|-----------------|--|------------------------------|-----------|---------|-------------------------------------|------------------|----------------------|---|------|
| Richtung: Küstrin=Frankfurt. | | | | | | Richtung: Frankfurt=Küstrin. | | | | | | | |
| Stationen. | | | | | | Stationen. | | | | | | | |
| | | | Güterzug mit Personen= Beförderung IV. | Personenzug VI. | Güterzug VIII. mit Pers.= Beförderung. | | | | Güterzug V. mit Pers.= Beförderung. | Personenzug VII. | Gemischter Zug XIII. | Güterzug mit Personen= Beförderung XIX. | |
| | | | II M | II M | II M | | | | II M | II M | II M | II M | |
| Küstrin | Abfahrt | 4 22 | 4 31 | 11 18 | 8 19 | 9 20 | Frankfurt | Abfahrt | 9 53 | 10 45 | 3 — | 7 40 | 6 8 |
| Frankfurt | Ankunft | 6 11 | 5 28 | 1 7 | 9 35 | 10 25 | Küstrin | Ankunft | 10 53 | 12 12 | 3 52 | 8 55 | 7 49 |
| Sämmtliche Züge befördern Personen in allen 4 Wagenklassen. | | | | | | | | | | | | | |

C. Neben=Cours: Bromberg=Dtloeczyn.

| | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---------|------|-----------------------------|---------------------------------------|--|-------------------------------|-------------|---------|--------------------------------|--|---|
| Richtung: Bromberg=Dtloeczyn. | | | | | | Richtung: Dtloeczyn=Bromberg. | | | | | |
| Stationen. | | | | | | Stationen. | | | | | |
| | | | Güterzug I. — 1. 2. Klasse. | Gemischter Zug V. 1. 2. 3. 4. Klasse. | Güterzug VII. mit Personen= Beförderung 2. 3. 4. Klasse. | | | | Courierzug II. — 1. 2. Klasse. | Gemischter Zug VI. 1. 2. 3. 4. Klasse. | Güterzug VIII. mit Personen= Beförderung 2. 3. 4. Klasse. |
| | | | II. M. | II. M. | II. M. | | | | II. M. | II. M. | II. M. |
| Bromberg | Abfahrt | 6 23 | 9 36 | 7 35 | | | Warschau | Abfahrt | 1 33 | 6 30 | — — |
| | | | | | | | Alexandrowo | Abfahrt | 8 11 | 2 25 | — — |
| Thorn | Ankunft | 7 30 | 11 21 | 9 51 | | | | | | | |
| | Abfahrt | 7 40 | 11 36 | — — | | | | | | | |
| Dtloeczyn | Ankunft | 7 57 | 12 2 | — — | | | Dtloeczyn | Ankunft | 8 17 | 2 35 | — — |
| | Abfahrt | 8 2 | 12 12 | — — | | | | Abfahrt | 8 27 | 3 15 | — — |
| Alexandrowo | Ankunft | 8 8 | 12 22 | — — | | | Thorn | Ankunft | 8 42 | 3 39 | Morgens |
| Warschau | Ankunft | 8 — | 8 50 | — — | | | | Abfahrt | 9 12 | 3 59 | 6 42 |
| | | | | | | | Bromberg | Ankunft | 10 13 | 5 39 | 8 53 |

D. Neben=Cours: Dirschau=Danzig.

| | | | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|---------|------|------------------------------|--|--|----------------------------|--------------------|---------|--|--|----------------------------------|------|------|
| Richtung: Dirschau=Danzig. | | | | | | Richtung: Danzig=Dirschau. | | | | | | | |
| Stationen. | | | | | | Stationen. | | | | | | | |
| | | | Eilzug I. — 1. 2. 3. Klasse. | Personenzug III. — 1. 2. 3. 4. Klasse. | Güterzug V. mit Pers.= Beförd. — 1. 2. 3. 4. Klasse. | | | | Güterzug mit Pers.= Bef. VI. — 1. 2. 3. 4. Klasse. | Güterzug mit Pers.= Bef. VIII. — 1. 2. 3. 4. Klasse. | Eilzug XVIII. — 1. 2. 3. Klasse. | | |
| | | | II M | II M | II M | | | | II M | II M | II M | | |
| Dirschau | Abfahrt | 9 4 | 9 31 | 2 31 | 6 9 | 8 15 | Danzig, Bege=Thor, | Abfahrt | 6 57 | 4 50 | 11 41 | 7 26 | 7 54 |
| Danzig, Bege=Thor, | Ankunft | 9 49 | 10 22 | 4 1 | 7 26 | 9 — | Dirschau | Ankunft | 7 45 | 5 44 | 1 15 | 8 57 | 8 42 |

E. Neben-Cours: Danzig-Neufahrwasser.

| Richtung: Danzig-Neufahrwasser. | | | | | | | Richtung: Neufahrwasser-Danzig. | | | | | | | |
|--|-----------|-------|------|------|-------|------|--|---------------|------|-------|------|-------|------|------|
| Stationen. | | | | | | | Stationen. | | | | | | | |
| Güterzug mit Personen-Beförderung I. | | | | | | | Güterzug mit Personen-Beförderung II. | | | | | | | |
| Güterzug mit Personen-Beförderung V. | | | | | | | Güterzug mit Personen-Beförderung VI. | | | | | | | |
| Güterzug mit Personen-Beförderung VII. | | | | | | | Güterzug mit Personen-Beförderung XXX. | | | | | | | |
| Personenzug XXXI. | | | | | | | Personenzug XXXII. | | | | | | | |
| Personenzug XXXIII. | | | | | | | Personenzug XXXIV. | | | | | | | |
| Personenzug XXXV. | | | | | | | Personenzug XXXVI. | | | | | | | |
| Danzig | Lege-Thor | 10 4 | 4 16 | 7 41 | Mitt. | Nm. | Abds. | Neufahrwasser | 6 16 | 11 — | 8 37 | 12 45 | 2 45 | 8 45 |
| | Hobe-Thor | 10 18 | 4 30 | 7 55 | 12 — | 2 — | 8 — | Danzig | 6 30 | 11 14 | 8 49 | 12 57 | 2 57 | 8 57 |
| Neufahrwasser | | 10 30 | 4 42 | 8 7 | 12 12 | 2 12 | 8 12 | | 6 42 | 11 26 | — | — | — | — |
| | | | | | | | Ankunft. | | | | | | | |

Sämmtliche Züge befördern Personen in allen 4 Wagenklassen.

Der Courierzug I., der Personenzug V., sowie der Sitzzug IV. werden bereits am 30. September cr. Abends von Berlin resp. Eydtkuhnen nach dem neuen Fahrplan abelassen. Der Courierzug II., welcher am 30. September cr. 12 Uhr 43 Minuten Nachmittags und der Personenzug VI., welcher am 30. September cr. 2 Uhr 56 Minuten früh von Eydtkuhnen abgelassen wird, gehen auf Station Kreuz in den neuen Fahrplan über und über Cüsttrin und Müncheberg weiter nach Berlin. Das Weitere ist aus den auf den Stationen ausgehängten und daselbst auch käuflich zu habenden neuen Fahrplänen zu ersehen.

Bromberg, den 13. September 1867.

Königliche Direction der Ostbahn.

(9) Bekanntmachung. Für Kartoffel-Transporte in Wagenladungen von mindestens 100 Centner, welche von Schönlanke und den weiter östlich gelegenen Stationen ab nach Elbing und darüber hinaus, oder von Elbing und den östlich davon belegenen Stationen in der Richtung nach Eydtkuhnen befördert werden, ist die Fracht ausnahmsweise bis zum 1. Juli k. J. auf Einen Pfennig pro Centner und Metze neben einer festen Expeditionsgebühr von 1 Thaler pro 100 Centner ermäßigt. Im Uebrigen erfolgt der Transport unter den Bedingungen des Betriebs-Reglements und der allgemeinen Tarif-Vorschriften.

Bromberg, den 19. September 1867.

Königliche Direction der Ostbahn.

(10) Bekanntmachung. Vom 1. Oktober d. J. ab, — dem Tage der Betriebs-Eröffnung der dieestigen Bahnstrecken Gussow-Berlin resp. Danzig-Neufahrwasser — tritt auf der Ostbahn ein neuer Tarif für die Beförderung von Personen und Gütern rc. in Kraft. Dieser Tarif findet insbesondere im Binnen-Verkehr und in soweit Anwendung, als die für einzelne direkte Verkehre eingeführten besonderen Tarife und Reglements nicht ausschließlich Gültigkeit haben. Exemplare des ersterwähnten Tarifs können, zum Preise von 10 Sgr. pro Stück, auf sämmtlichen Ostbahn-Stationen käuflich bezogen werden.

Bromberg, den 19. September 1867.

Königliche Direction der Ostbahn.